

TH - BWL

Die Einbeziehung ausländischer Unternehmen in den Konzernabschluß („Weltabschluß“)

Ergebnisse
des Arbeitskreises „Weltbilanz“
des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	32.633
Abstell-Nr. :	A13/856
Sachgebiete:	2.3.4
	00180412

IdW-Verlag GmbH
Düsseldorf 1977

BWL TU Darmstadt



54553170

Inhaltsverzeichnis

	Blatt
Vorwort	IX
Grundsätze für die Einbeziehung ausländischer Unternehmen in den Konzernabschluß (Weltabschluß)	1
I. Grundsätze für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	1 —
II. Grundsätze für die Übernahme der Vermögenswerte und Schuldposten aus ausländischen Einzelabschlüssen	2
III. Grundsätze für die Währungsumrechnung	3 —
IV. Grundsätze für die Kapitalkonsolidierung	5
V. Grundsätze für die Darstellung des Weltabschlusses und den Ausweis einzelner Posten	6 —
VI. Grundsätze für Informationen über nicht konsolidierte Beteiligungen	7
VII. Grundsätze für die Konzernbuchführung	7
VIII. Grundsätze für die Berichterstattung zum Weltabschluß	8
IX. Grundsätze für die Prüfung von Weltabschlüssen	9
A b s c h n i t t I	
Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises bei der Aufstellung von Weltabschlüssen	11 K
A. Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach den aktienrechtlichen Grundsätzen	11
I. Die Abgrenzungsprobleme	11
II. Fragen der einheitlichen Leitung	12
1. Begriff und Abgrenzung der einheitlichen Leitung	12
2. Die Bedeutung nationaler Betätigungseinschränkungen im Hinblick auf die einheitliche Leitung	13
3. Zur Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen mit zwei Obergesellschaften	16

	Blatt
III. Fragen des Einbeziehungsverbot	18
1. Die Bedeutung abweichender ausländischer Rechnungslegungsvorschriften	19
a) Abweichende Bewertungsvorschriften	19
b) Abweichende Buchführungs- und Gliederungsvorschriften	20
2. Die Einbeziehung branchenfremder Unternehmen	20
3. Die Einbeziehung von Konzernunternehmen in Weichwährungsländern	21
IV. Kriterien für die Ausübung des Einziehungswahlrechtes	22
B. Exkurs: Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach den Generally Accepted Accounting Principles (GAAP)	23
I. Die Abgrenzungskriterien des angelsächsischen Rechts	23
1. Allgemeine Grundsätze	23
2. Die Regelung einzelner Sachverhalte	24
a) Einbeziehung ausländischer Unternehmen	25
b) Einbeziehung von Minderheits-Konzernunternehmen	25
c) Nichteinbeziehung von Mehrheitsbeteiligungen	25
d) Nichteinbeziehung wegen geringer Bedeutung	26
3. Die Beeinträchtigung des Aussagewertes	27
II. Das Verhältnis von Konsolidierung und Rechnungslegung nach der Equity-Methode	27
1. Die Regelung für Konzernunternehmen	28
2. Die Regelung hinsichtlich der übrigen Beteiligungen	29
III. Das Verhältnis zu § 329 Abs. 2 AktG	31

A b s c h n i t t II

Die Übernahme der Vermögenswerte und Schuldposten aus den Einzelabschlüssen	32
I. Der Bewertungsrahmen aktienrechtlicher Konzernabschlüsse	32
II. Folgerungen für die Übernahme von Wertansätzen ausländischer Einzelabschlüsse	32
1. Grundsätzliches	32
2. Abweichende Ausübung von Bewertungswahlrechten	33
a) Kompensation notwendiger Berichtigungen	34
b) Aufstellung einer Handelsbilanz II für Konsolidierungszwecke	34
III. Einzelne Übernahmeprobleme	38
1. Beachtung des Anschaffungswertprinzips - zur Behandlung des Inflationsphänomens im Weltabschluß	38
2. Beachtung des Niederstwertprinzips	40
3. Beurteilung weiterer Bilanzierungspflichten im Ausland	41
IV. Zur Technik der Bewertungskorrekturen	44

A b s c h n i t t III

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse einbezogener ausländischer Konzernunternehmen in DM (Währungsumrechnung)	46
I. Das Umrechnungsproblem	46
II. Darstellung und Analyse der bisher entwickelten Umrechnungsmethoden	50
1. Überblick	50
2. Analyse der Umrechnungskriterien	52
a) Die Umrechnung mit differenzierten Kursen	52
aa) Current - noncurrent-Methode	54
bb) Monetary - nonmonetary-Methode	55
cc) Temporal - principle-Methode	56

	Blatt
b) Die Tageskursumrechnung	59
c) Auswirkungen der Umrechnungsmethoden	60
3. Das Problem der Umrechnungsdifferenzen	68
a) Die Entstehung	68
b) Vorgeschlagene Behandlung	69
4. Gegenwärtiger Stand in Literatur und Praxis	70
III. Beurteilung der Währungsumrechnung aus der Sicht der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung	74
1. Zum Charakter der Umrechnungsdifferenzen	74
2. Die Bedeutung der Einheitstheorie	77
3. Folgerungen	83
a) Grundsätzliches	83
b) Einzelanforderungen	86
aa) Ergebnisumrechnung	86
bb) Behandlung des Eigenkapitals	86
cc) Grenzen des Methodenwahlrechts	88
dd) Methodenbestimmtheit	89
ee) Methodeneinheitlichkeit	90
ff) Methodenstetigkeit	91
gg) Methodenerläuterung	91
hh) Besondere Erläuterungspflichten	92

A b s c h n i t t IV

Darstellung und Stellungnahme zu den Methoden der Kapitalkonsolidierung	93
I. Einführung	93
II. Die Methoden der Kapitalkonsolidierung	95
1. Vorbemerkung	95
2. Die deutsche Methode	97
3. Die angelsächsische Methode	97
4. Die modifizierte angelsächsische Methode	98

	Blatt
III. Die Auslegung der aktienrechtlichen Regelung	99
1. Zur Zulässigkeit der angelsächsischen Methode	100
2. Zur Zulässigkeit der modifizierten angelsächsischen Methode (Erstkon- solidierung)	100
3. Ausweis des Konsolidierungsausgleichs- postens	102
4. Die Abgrenzung des zu konsolidieren- den Eigenkapitals	106
a) Die Behandlung eines Bilanzgewinns/ -verlustes bei der Stichtagskonsoli- dierung	107
b) Die Behandlung eines Bilanzgewinnes/ -verlustes bei der Erstkonsolidie- rung	108
c) Zur Bestimmung des Eigenkapitals bei ausländischen Konzernunter- nehmen	109
d) Sonstige Posten	112
5. Sonderfragen der Kapitalkonsolidierung	113
IV. Stellungnahme	114

A b s c h n i t t V

Die Darstellung des Weltabschlusses und der Ausweis einzelner Posten	119
I. Die Darstellungs- und Ausweisprobleme	119
II. Die Darstellungsform des Weltabschlusses	120
1. Die Gliederungsvorschriften	120
2. Zur Frage verkürzter Darstellungen	122
III. Zur Übernahme ausländischer Gewinn- und Verlustrechnungen in Form von Umsatz- kostenrechnungen	125
IV. Zum Ausweis einzelner Posten	130
1. Forderungen aus Krediten, die unter die §§ 89 und 115 AktG fallen	130
2. Sonderposten mit Rücklageanteil	130

	Blatt
3. Bundesbankguthaben - bundesbankfähig	132
4. Vermerk grundpfandrechtlicher Sicherungen	133
5. Besondere Posten aus der Währungs- umrechnung	134

A b s c h n i t t VI

Informationen über nicht konsolidierte Be- teiligungen	137
I. Vorbemerkung	137
II. Die Rechnungslegungstechnik nach der Equity-Methode	139
III. Zur aktienrechtlichen Zulässigkeit der Equity-Methode	142
1. Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluß	142
2. Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluß	147
IV. Ergänzende Informationen zur Equity- Methode	150
V. Combined Statements	151
1. Grundsätze für die Aufstellung von Combined Statements	152
2. Würdigung für die aktienrechtliche Rechnungslegung	153
VI. Zusätzliche Angaben im Konzernge- schäftsbericht	154
VII. Ergebnis	154

A b s c h n i t t VII

Konzernbuchführung bei der Aufstellung von Weltabschlüssen	156
I. Begriff der Konzernbuchführung	156
II. Grundlagen der Konzernbuchführung	157
1. Konzernbilanzierungsrichtlinien als Instrument einer ordnungsgemäßen Ausgestaltung der Konzernbuchführung	157

	Blatt
2. Durchführungstechniken der Konzernbuchführung	158
a) Statistische Methode mittels Konsolidierungssammelbögen	158
b) Buchhalterische Methode	159
c) Buchhalterische Methode unter Einsatz einer EDV-Anlage	160
III. Besonderheiten der Konzernbuchführung unter dem Gesichtspunkt der Erstellung von Weltabschlüssen	161
1. Überblick	161
2. Materielle Änderungen im Bereich der Einzelabschlüsse	161
3. Formelle Anpassungen im Bereich der Einzelabschlüsse	162
4. Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse	164
5. Auswirkungen auf die Konzernbuchführung aus der angewandten Kapitalkonsolidierungsmethode	164
 A b s c h n i t t VIII	
Der Konzerngeschäftsbericht zum Weltabschluß	166
I. Überblick	166
II. Der Bericht über die Abgrenzung des Konsolidierungskreises	167
1. Darlegung der Abgrenzungskriterien	167
2. Aufführung der Konzernunternehmen	168
3. Bezeichnung der einbezogenen Konzernunternehmen	169
4. Begründung der Nichteinbeziehung von Konzernunternehmen	169
5. Beifügung von Abschlüssen nicht einbezogener Konzernunternehmen	170
III. Lagebericht	171
IV. Der Erläuterungsbericht	171
1. Erläuterungen zur Währungsumrechnung	171
2. Erläuterungen zur Übernahme der Vermögenswerte und Schuldposten ausländischer Einzelabschlüsse	173

	Blatt
3. Erläuterungen zur Gliederung	173
4. Erläuterungen zur Bewertung	174
5. Erläuterungen zur Kapitalkonsolidierung und zum Konsolidierungsausgleichsposten	175
6. Weitere Erläuterungen	176
V. Berichterstattung über nicht konsolidierte Beteiligungen	176
 A b s c h n i t t IX	
Besondere Probleme bei der Prüfung von Weltabschlüssen	177
I. Überblick	177
II. Auswahl der Abschlußprüfer	179
1. Abschlußprüfer des Weltabschlusses	179
2. Abschlußprüfer einbezogener Konzernunternehmen	179
III. Besonderheiten der Prüfungsdurchführung	182
1. Besondere Prüfungserfordernisse	182
2. Verwertung von Prüfungsergebnissen Dritter	184
a) Prüfungsergebnisse ausländischer Abschlußprüfer	184
b) Prüfungsergebnisse der Konzerninnenrevision	187
3. Vollständigkeitserklärungen	187
IV. Besonderheiten bei Berichterstattung und Bestätigung	188
1. Erweiterung des Prüfungsberichtes	188
2. Bestätigung des Weltabschlusses	190
3. Erteilung von Prüfungsbescheinigungen	193
Literaturverzeichnis	194